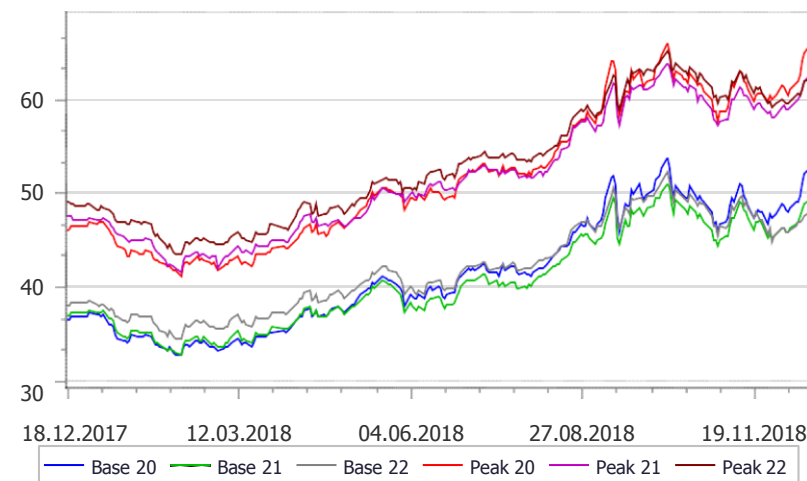


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 20	52,69		65,75
Veränderung zur Vorwoche	3,71	7,6%	4,16	6,8%
Veränderung zum Vormonat	4,11	8,5%	4,65	7,6%
Kalenderjahr 21	49,26		62,45	
Veränderung zur Vorwoche	2,54	5,4%	2,67	4,5%
Veränderung zum Vormonat	2,05	4,3%	2,21	3,7%
Kalenderjahr 22	47,83		62,05	
Veränderung zur Vorwoche	1,30	2,8%	1,67	2,8%
Veränderung zum Vormonat	-0,47	-1,0%	0,17	0,3%

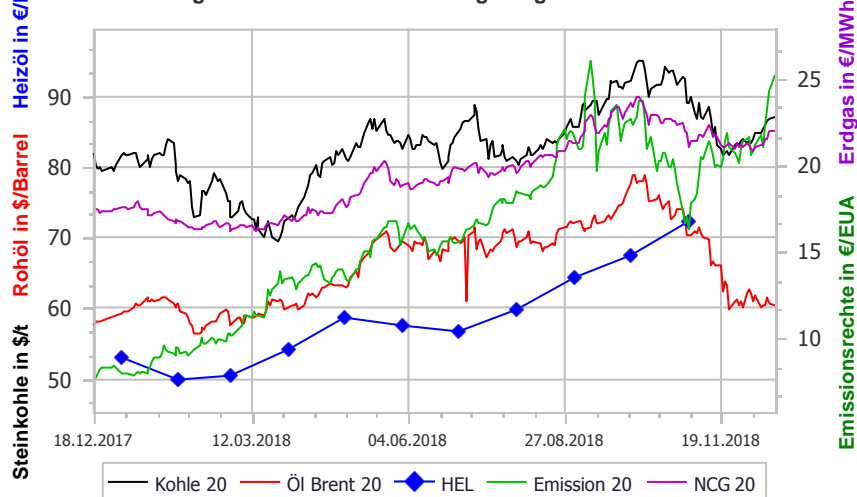
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 51. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 20 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#220 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 20 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 20 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 18.12.2018	60,39		87,21		22,042		25,19
Veränderung zur Vorwoche	0,21	0,3%	2,36	2,8%	0,852	4,0%	3,43	15,8%
Veränderung zum Vormonat	-5,69	-8,6%	4,11	4,9%	0,441	2,0%	5,15	25,7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die vergangene Woche stand für den Spothandel in den westeuropäischen Märkten im Zeichen einer Entspannung im Bereich der Kraftwerksverfügbarkeit im Benelux-Raum. Mehr als nur rein physikalisch hat die sich schon zum Ende der Woche abzeichnende erfolgreiche Wiederanfahrt des Kernkraftwerks Doel 4 der Electrabel in Verbindung mit umfangreichen Anstrengungen zur Mobilisierung weiterer konservierter Leistung konventioneller Anlagen dem Markt psychologische Sicherheit vermittelt, dass die Versorgung entlang der kommenden Wintermonate auch bei Windflauten gesichert erscheint. Gleichwohl zeigte der Auktionsmarkt an der EPEX für die Märkte Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Österreich fast dasselbe von der Windeinspeisung abhängigen Muster: Zu Wochenbeginn sorgte der Westwind noch für Preise zwischen 38 €/MWh in D, 45 in AT und gut 50 €/MWh in F und NL. Mit abnehmenden Wind und fallenden Temperaturen stiegen die Auktionspreise allerorts bis auf Spitzenwerte von 75 €/MWh. Spannender entwickelte sich das kurze Ende des Strommarktes. Die Eindeckung größerer Shortpositionen in Händlerportfolios führte zu einer Preisrallye am EUA-Markt, die bis heute unvermindert anhält. Entgegen der aus den übrigen eher schwachen Commodities am Weltmarkt erwartete Verhalten setzte sich der Strommarkt für die Frontprodukte - und allen voran das CAL Base 19 - nach oben ab. Mit stolzen 55,55 €/MWh schloss der Markt am Freitag zum Erstaunen vieler Marktbeobachter. Die Backwardation im Strommarkt stieg derweil auf historische 6,7 €/MWh zum CAL 21! Wesentlich weniger dramatisch aber trotzdem hoch bewertet schloss auch der Gasmarkt an der TTF mit 23,4 €/MWh für das CAL19. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt